

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Betriebsausschuss Stadtwerke der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 2. Juni 2016
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Bürgermeister Dr. Wilke als Vorsitzender Bernnat Böhringer Denzler Di Prima Escher Glattacker Jaenisch Kiefer Martin (in Vertretung Berg) Oehler Pichlhöfer (in Vertretung Lindemer) Salach Vogel Vogelpohl Wernthaler Wiesiollek
Entschuldigt:	Berg, Lindemer
Ferner:	Fachbereichsleiterin Buchauer Fachbereichsleiterin Dr. Held Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdic Fachbereichsleiterin Staub-Abt Geschäftsführerin Ziegler-Jung Fachbereichsleiter Dullisch Fachbereichsleiter Sproß Betriebsleiter Langela (bis 21.10 Uhr) Betriebsleiter Schäfer Stellv. Fachbereichsleiterin Oswald Stellv. Betriebsleiter Eberhardt Frau von Loeben Herr Färber
Urkundspersonen:	Stadtrat Denzer und Stadtrat Glattacker
Schriftführung:	Herr Ockenfuß
Beginn:	19.15 Uhr
Ende:	20.00 Uhr

TOP 1

Kurzstreckentarif und Sozialticket

Vorlage: 047/2016

Der Vorsitzende führt aus, dass die Verwaltung vorschlage, das Projekt aus Kostengründen nicht weiter zu verfolgen.

Stadtrat Kiefer gibt an, dass eine Umsetzung des Projekts erstrebenswert gewesen wäre, jedoch aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht weiter verfolgt werden könne. Er wolle der Verwaltungsvorlage zustimmen.

Stadtrat Bernnat gibt an, dass die Fraktion der SPD ihren Antrag zum Kurzstreckentarif zurückziehen wolle und auch das Sozialticket nicht weiter verfolgt werden solle. Dennoch müsse weiter an der Attraktivität des ÖPNV in Lörrach gearbeitet werden. Vorstellbar sei beispielsweise ein City-Tarif, der künftig umgesetzt werden könne. Die Fraktion der SPD wolle hierzu einen entsprechenden Antrag stellen. Es brauche ein praktisches und kostengünstiges Konzept. Die SPD wolle der vorliegenden Verwaltungsvorlage zustimmen, aber nochmals in die Diskussion einsteigen.

Stadtrat Wernthaler gibt an, die Thematik nochmals fraktionsintern beraten zu wollen. Man wolle mit dem Sozialticket und dem Kurzstreckentarif die sozial Schwachen fördern. Die Attraktivität des ÖPNV lasse sich indes nicht über den Preis regeln. Hier müsse man anderweitig investieren, um Attraktivitätssteigerungen zu erzielen. Die vorgelegte Antwort des RVL sei, trotz aller Freude darüber, dass man überhaupt eine Antwort bekommen habe, visionslos. Der RVL sei insgesamt ein schwieriger Partner. Vielleicht könne die Stadt beim RVL eine bestimmte Zahl an Fahrkarten erwerben und diese an Bedürftige ausgeben.

Stadtrat Denzer schließt sich seinen Vorrednern Kiefer und Bernnat an.

Stadträtin Jaenisch gibt an, dass der Ortschaftsrat Brombach einen City-Tarif einstimmig befürworten würde. Langfristig sei für den Ortschaftsrat auch eine kostenfreie City-Linie vorstellbar.

Stadtrat Di Prima tut kund, dass die Einführung eines Sozialtickets beziehungsweise eines Kurzstreckentarifs sehr wichtig gewesen wäre. Es gehe vorwiegend um den sozialen Zusammenhalt in der Stadt und um die Teilhabe und Mobilität von Bedürftigen. Die notwendige Attraktivität für einen Umstieg vom Auto auf den Bus sei in Lörrach nicht gegeben. Die Maßnahmen müssten weiter verfolgt werden. Vielleicht könne es auch eine Möglichkeit sein, das Sozialticket lediglich in den Wintermonaten anzubieten.

Stadtrat Escher betont, dass man von Seiten des RVL bisher immer adäquate Antworten erhalten habe. Der RVL sei eben ein wirtschaftliches Unternehmen und müsse ebenso wirtschaftlich denken. Wenn die Stadt bestimmte Leistungen beanspruchen wolle, müsse sie dafür auch zahlen können. Den RVL halte er nicht für einen schwierigen Partner, die Bahn hingegen schon.

Stadtrat Böhringer wirft ein, dass die Mehrkosten für die Stadt in Höhe von rund einer Millionen Euro sehr hoch seien.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Antwort des RVL in der Tat schneller erfolgen hätte können, die aktuellen Fahrgasterhebungen aber noch abgewartet werden sollten. Eine Busfahrt zum Preis von 1,00 Euro sei schon sehr attraktiv. Teilweise könne die Attraktivität des Busfahrens eben doch über die Preispolitik gesteigert werden. Leider würden die Preise für Bus und Bahn von Jahr zu Jahr steigen. Nun müsse der Gemeinderat entscheiden, ob er Mehrkosten in Höhe von einer Millionen Euro zur Förderung des Busverkehrs genehmigen wolle oder nicht. Bei einem entsprechenden Antrag werde die Thematik im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen aufgegriffen. Klar sei, dass in den ÖPNV investiert werden müsse.

Stadtrat Böhringer sagt, dass er den ÖPNV in Lörrach als vergleichsweise teuer empfinde.

Stadtrat Pichlhöfer befindet, dass man über die Masse an Fahrgästen eher Mehreinnahmen erzielt, als über die Preispolitik.

Herr Lüers erklärt, dass es schon einen Zusammenhang zwischen der Nutzung des ÖPNV und den entsprechenden ÖPNV-Tarifen gebe. Jedoch müsse man auch stets die entsprechenden Kapazitäten berücksichtigen.

Stadtrat Pichlhöfer verweist auf das Angebot der „Team-Karte“, mit der bis zu fünf Personen den ÖPNV einen ganzen Tag lang gut befahren könnten.

Der Betriebsausschuss Stadtwerke fasst sodann mehrheitlich den folgenden Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Stellungnahme des RVL zum Kurzstreckentarif wird zur Kenntnis genommen.
Die Einführung einer ermäßigten Vierfahrtenkarte wird aus Kostengründen nicht weiterverfolgt.
- 2.) Die Einführung eines Sozialtickets wird aus Kostengründen nicht weiterverfolgt.

TOP 2

Eröffnung neuer Stadtbuslinien zum 12. Juni 2016

Vorlage: 071/2016

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein und weist darauf hin, dass die Einrichtung der neuen Buslinie ihren Preis gehabt habe, er jedoch auf erfolgreiche Entwicklungen hoffe. Der Ortsbus löse das Anrufsammeltaxi teilweise ab und werde, wenn er fährt sich selbst bewerben. Die Stadt habe die Konzessionen für beide Buslinien gerade in dieser Woche erhalten. Dies habe nun auch die Folge, dass die Stadt Gesellschafter der RVL wird. Gerade hinsichtlich der Werbung oder der Verteilung von finanziellen Mitteln gebe es großes Potenzial und deshalb sei es wichtig, wenn die Stadt Lörrach als Konzessionär in der Unternehmenspolitik des RVL mitreden könne. Die Stadt wolle gerne auch noch weitere Konzessionen erlangen. Die Eröffnung der neuen Buslinie solle indes groß begangen werden. Sowohl die Linie Salzert-Brombach als auch die neue Linie zur Dualen Hochschule.

Stadtrat Kiefer erklärt, dass in der momentanen Situation aufgrund der desolaten Haushaltslage keine großen Ausgaben getätigt werden sollten, die Einrichtung der neuen Buslinien allerdings eine gelungene Optimierung des Busverkehrs in Lörrach darstelle. Von Seiten des Ortschaftsrates Brombach sei indes eine starke Bewerbung der Buslinien gewünscht worden.

Stadtrat Böhringer schließt sich seinem Vorredner an. Die Einrichtung der Buslinien sei ein Quantensprung in der Geschichte des Lörracher Busverkehrs. Insgesamt sei es gut, dass die Stadt nun im Besitz der Konzessionen sei. Er äußert zudem eine Frage zur neu eingerichteten Buslinie des Landkreises vom Wittlinger Berg kommend an den Bahnhof in Haagen.

Stadträtin Salach begrüßt die Einrichtung der neuen Buslinien. Sie habe jedoch einige Fragen an die Ausgestaltung der neuen Buslinien 8 und 9. Sie wolle wissen, ob aufgrund der ausfallenden Anfahrt der Walldorfschule mit den Eltern diesbezüglich Kontakt aufgenommen wurde. Zudem fragt sie sich, warum es im Rahmen der Linie 9 am Sonntag keine Direktanbindung Stettens auf den Salzert mehr gebe. Freitags fahre bereits um 18.30 Uhr der letzte Bus direkt von Stetten auf den Salzert. Sonntags entfalle leider die Direktanbindung nach Basel. Die Querverbindung zu den Ortsteilen sei allerdings sehr gut ausgestaltet.

Stadtrat Pichlhöfer signalisiert die Zustimmung der Freien Wähler zu der Vorlage.

Stadtrat Oehler greift nochmals die Frage von Stadtrat Böhringer zur neu eingerichteten Buslinie des Landkreises vom Wittlinger Berg kommend an den Bahnhof in Haagen auf.

Stadträtin Martin erklärt, dass eine wesentliche Optimierung des Busverkehrs durch einen Ausbau der Möglichkeit zur Radmitnahme erfolgen könne. Ebenso müsse stets die Bar-

rierefreiheit für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen gewährleistet werden. Die Buslinie 8 müsse gerade bei Studenten beworben und auch regelmäßig evaluiert werden.
Stadtrat Böhringer gibt an, dass die Buslinie nach Haagen eingehend beworben werden müsse.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Etablierung der neuen Buslinien eine Weile in Anspruch nehmen werde. Als Stadt werde man rechtzeitig über die Nahverkehrsplanung des Landkreises informiert werden. Konkrete Planungen lägen aber bisher noch nicht vor. Die Linie 8 werde man regelmäßig evaluieren. Die Eltern der Walldorfschüler wurden über die Veränderungen des Fahrplans informiert. Es wurden die alternativen Fahrmöglichkeiten aufgezeigt, aber auch ein entsprechender Sonderbus eingerichtet. Zwar entfalle der Direktbus von Stetten auf den Salzert am Sonntag, allerdings könne man das Ziel Salzert auch mit einem Umstieg am Busbahnhof erreichen. Dies sei ein guter Kompromiss. Auf eine Fortführung der Buslinie bis nach Haagen habe die Stadt keinen Einfluss. Dies werde durch den Landkreis geregelt, genauso wie die Themen Barrierefreiheit und Fahrradmitnahme.

Herr Lüers erläutert, dass in den Linien 7 und 8 bereits eine Fahrradmitnahme möglich sei. Allerdings sei der Platz begrenzt und das Angebot noch ausbaufähig. Für den Ausbau der Barrierefreiheit gebe es auch gesetzliche Grundlagen und spezielle Fördermittel.

Der Vorsitzende weist auf die Termine zur Einweihung der neuen Buslinien hin. Die Einweihung der Linie 9 Salzert-Brombach findet am Sonntag, 5. Juni 2016 um 15.00 Uhr auf dem Salzert und um 16.00 Uhr in Brombach statt. Die Einweihung der Linie 8 zur Dualen Hochschule findet am Montag, 13. Juni 2016 um 10.00 Uhr bei der Dualen Hochschule statt.

Der Betriebsausschuss Stadtwerke fasst sodann einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Informationen der Stadtwerke zur Erweiterung des Stadtbusangebots in Lörrach werden zur Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: